



Protokoll der 35. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“

am Montag, 14. Oktober 2013

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der Alsterdorf Assistenz Ost, Münzweg 8

TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung)

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 3: Verfahren zum Städtebaulichen Wettbewerb über die Fläche der Schule für Hörgeschädigte

TOP 4: Verfügungsfondsansträge

TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen

TOP 6: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann, Vorsitzender des Quartiersbeirats, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau und Herrn Jürgensen, Störtebeker SV. Der Beirat ist zunächst mit 10 Stimmen, später mit 9 Stimmen beschlussfähig.

Herr Stürmann informiert, dass die geplante Vorstellung durch das Büro DK Drost Consult GmbH zu TOP 3 heute noch nicht erfolgen kann. Der TOP 3 bleibt dennoch auf der Tagesordnung.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

Herr Westphal bittet um eine Änderung zum Protokoll der letzten Sitzung auf S. 5, unten: Hier sei, so Herr Westphal, das jeweilige Kulturverständnis der verschiedenen Ethnien untereinander im öffentlichen Raum angesprochen.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll angenommen.

Abstimmung Quartiersbeirat

Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Hamburg Service/allris

Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, und Frau Böcker, raum + prozess, stellen das Bürgerinformationssystem der Hamburger Bezirksversammlungen im HamburgService/allris - Online-Dienste im Internet vor. Hier können Tagesordnungen und Drucksachen der politischen Gremien aller Bezirke aktuell eingesehen werden.

Alle Beschlüsse des Quartiersbeirats Münzviertel werden im ersten Schritt in den Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung eingebracht und dann zum Teil in andere Gremien weitergeleitet. Über das Informationssystem kann nun zeitnah nachvollzogen werden, wann die Beschlüsse in welchem Gremium mit welcher Stellungnahme der Verwaltung behandelt werden. Der direkte Link zur Bezirksversammlung Hamburg-Mitte ist <http://ratsinformation.web.hamburg.de:84/bi/allris.net.asp> Frau Böcker leitet den Link zu diesem Angebot an den Verteiler weiter.

Rückmeldungen aus dem WS-Ausschuss

Folgende Beschlüsse sind im Ausschuss Wohnen und Stadtteilentwicklung vorgelegt worden:

Aus der Sitzung vom 19. August

- Empfehlung zum Winternotprogramm 2013/2014 ist einstimmig beschlossen und auch in die BV gegangen.

- Beteiligung des Quartiers an der Planung des Neubaus des Bezirksamts Hamburg-Mitte

Herr Westphal merkt an, dass die Stellungnahme des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung zu diesem Beschluss seines Erachtens nicht ausreiche. Es heißt hier, dass die Gebietskoordinatorin des Fachamts Stadt und Landschaftsplanung die Information über die Planungen sicherstellen werde. Eine reine Information habe der Beirat mit dem Wunsch nach Beteiligung nicht gemeint.

Frau Winch weist darauf hin, dass im Falle dieses Bauvorhabens bereits ein Bebauungsplan existiere, der die Grundzüge der Planung rechtsverbindlich festlege.

Herr Westphal gibt zu bedenken, dass der Bebauungsplan bereits seit 15 Jahren existiere, man müsse berücksichtigen unter welchen Bedingungen er entstanden sei. Zu dieser Zeit war das Münzviertel noch anders aufgestellt. Heute hat das Münzviertel eine ganz andere Bedeutung für die Stadt. Hier befinden sich soziale Einrichtungen mit gesamtstädtischer Bedeutung. Warum sollte heute das „durchgezogen werden“ was vor 15 Jahren unter ganz anderen Bedingungen geplant worden sei?

Herr Stürmann fragt, wie künftig Einfluss genommen werden könnte, wenn der Quartiersbeirat nicht mehr existiert.

- Unterstützung der 2. Resolution des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte
- Der Umlaufbeschluss über Zwischennutzungen im Quartier wird erst in der nächsten Sitzung des WS-Ausschusses behandelt. Frau Böcker informiert, dass sie diesbezüglich wie besprochen auch Herrn Ernst, GBI (Studentenwohnheim am Hühnerposten) und Frau Petermann, IG City Süd angesprochen habe. Herr Ernst kann keine Raumkapazitäten in Aussicht stellen. Frau Petermann bietet an, beim nächsten Treffen der IG City Süd Ende November die Anfrage weiterzugeben.
- Der Antrag aller Bezirksfraktionen zur Nutzung der Sporthalle auf Initiative der Linken ist in der Bezirksversammlung behandelt worden. Ergebnis ist ein Auftrag an den Bezirk, hier das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Verhandlungen mit der Schulbehörde aufzunehmen, damit eine Nutzung der Sporthalle möglich gemacht werden kann. Frau Winch gibt zu bedenken, dass die Nutzung einer Sporthalle Kosten erzeuge. Für eine Halle in St. Pauli müssten Betriebskosten in Höhe von 20.000 €/Jahr aufgebracht werden. Mittel aus dem Programm RISE stünden nicht zur Verfügung.

Zu TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

Vorstellung des Hafencity, Alt- und Neustadt Sport e.V. Störtebeker

Manfred Jürgensen stellt den Breitensportverein Störtebeker Alt- und Neustadt Sport e.V. mit Sitz in der Hafencity vor. Der Verein versteht sich als übergreifender Verein für Alt- und Neustadt. Er wirbt um Mitglieder und Kooperationspartner. Er bietet zu moderaten Preisen verschiedene Sportarten für Kinder (z.B. Tanzen, Karate), junge und auch ältere Leute an. Der Verein nutzt die Sporthalle der Katharinenschule in der Hafencity, die allerdings nicht optimale Bedingungen bietet (schwierige Zugänge, Umkleide und Halle auf verschiedenen Ebenen). Außerdem stellt Gruner und Jahr zu günstigen Konditionen den Fitnessbereich zur Verfügung. Der Verein macht mit bei „Kids in the Clubs“, so dass Kinder aus Familien mit geringem Einkommen die Angebote auch kostenfrei nutzen können. Alle Trainer haben Trainerscheine.

Herr Jürgensen sieht Vorurteile gegen seinen Verein aufgrund des Sitzes in der Hafencity. Der Verein sei aber bereits seit langem in der Stadt verwurzelt. Er habe sich in der Vergangenheit um eine Sanierung des Fußballplatzes an der Slomanstraße auf der Veddel bemüht. Dort sei die Hilfe durch den Verein nicht erwünscht gewesen. Herr Jürgensen lädt den Fußballclub des Münzviertels ein, die Halle in der Katharinenschule zu nutzen.

Herr Jürgensen berichtet, dass im neuen Kreativquartier der Hafencity auch eine Sportanlage entstehen soll. Eine Sporthalle werde bei einer weiterführenden Schule am Oberhafen gebaut, am heutigen Standort der Dietrich-Spedition. Es sei schwierig, an aktuelle Informationen durch die Hafencity GmbH heranzukommen. Herr Jürgensen vermutet, dass die weitere Entwicklung der Hafencity durch die Bankenkrise ins Stocken geraten sei, so dass hier ohnehin derzeit keine zuverlässige Prognose zu bekommen sei.

Herr Stürmann fasst zusammen:

1. Der Verein ist an einer Zusammenarbeit interessiert. Sobald eine Zwischennutzung der Turnhalle am Standort der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte möglich werde, nimmt das Quartier Kontakt zum Verein auf. Eine Zusammenarbeit könnte aus Sicht von Herrn Jürgensen darin bestehen, verschiedene Sportarten vor Ort im Münzviertel anzubieten, ggf. könnte das Angebot auch mit Blick auf besondere Zielgruppen erweitert werden.
2. Als Kontaktperson sollte Herr Ohde fungieren, der sowohl Mitglied im Vorstand des Sportvereins als auch im Quartiersbeirat ist.
3. Das Münzviertel braucht langfristig eine Turnhalle. Der geplante Wohnungsbau im Umfeld erzeugt Bedarf an neuer Infrastruktur. Hier sei die Politik gefragt.

Rückmeldung vom Nachbarschaftstreffen am 21.9.2013

Nicole Raddatz berichtet vom Nachbarschaftstreffen im Münzviertel, das ursprünglich als Willkommensfest mit den Flüchtlingen in der Unterkunft in der Spaldingstraße geplant war und nun – zeitlich bedingt - eher ein Abschiedstreffen geworden ist. Etwa 60 Personen haben teilgenommen, darunter viele Menschen aus der Nachbarschaft, auch Menschen, die z.T. im Auto im Gebiet wohnen. Das Café Exil und die Beratungsstelle Arbeitnehmerfreizügigkeit für mobile europäische Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen haben das Fest unterstützt. Das Fest bot den Rahmen für Kontakte und Gespräche unter den Nachbarn. Seit dem Fest werde jeden Donnerstag ein Treffen zum Fußballspielen organisiert.

Werkhaus Münzviertel

Das Werkhaus Münzviertel beschäftigt seit dem 1.9. drei Personen, darunter einen Sozialpädagogen und eine Ausbilderin. Sophie Thiel stellt sich als Fachanleiterin mit der Ausbildung Staudengärtnerin vor. Sie wohnt im Viertel und ist bereits im Münzgarten mit aktiv. Sie ist außerdem Ethnologin und Naturschützerin. Frau Braun ergänzt. Seit zwei Wochen gibt es einen Mietvertrag über den 2. Stock und den Garten für das Werkhaus. Ein Künstler, Herr Veit Rogge, verstärkt das Team. Er wird sich zunächst um die Gestaltung der Räumlichkeiten kümmern. Das Werkhaus hat täglich geöffnet von 8:30 Uhr bis 15:30 Uhr.

Hauptzielgruppe des Werkhauses sind Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Jugendliche. Es gibt bereits einen Teilnehmer, der regelmäßig kommt und mitarbeitet. Die Träger hatten schon Kontakt zur

Jugendberufsagentur, dort habe es positive Reaktionen gegeben. Nun muss das Informations- und Werbematerial hergestellt und müssen die Räume hergerichtet werden.

Zu TOP 3: Verfahren zum Städtebaulichen Wettbewerb über die Fläche der Schule für Hörgeschädigte

Gelände Schule für Hörgeschädigte

Frau Winch informiert noch einmal, dass der Investor, dem das Grundstück der ehemaligen Schule für Hörgeschädigte anhand gegeben worden sei, das Büro Drost Consult GmbH beauftragt habe, einen Wettbewerb durchzuführen. Das Büro muss das Wettbewerbsverfahren in Abstimmung mit dem Bezirksamt Hamburg-Mitte vorbereiten. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung setzt sich dafür ein, dass wesentliche Anliegen des Quartiers auf dieser Planungsebene berücksichtigt werden. Es geht vor allem um die Baumassen und den Nutzungsmix, d.h. die Art der Wohnformen, die angeboten werden sollten. Hier gibt es derzeit noch Abstimmungsbedarf, so dass der Wettbewerb und das weitere Verfahren bisher nicht vorangekommen sind.

Frau Böcker hat die Themen, die im letzten Jahr von einer Arbeitsgruppe bei der Auswertung des studentischen Entwurfsverfahrens für das Gelände der Schule für Hörgeschädigte als Anliegen an den Wettbewerb zusammengestellt wurden, in einer Übersicht dargestellt.

Ergebnisse der AG zur Auswertung des studentischen Entwurfsverfahrens

- *Öffentlich zugängliche Orte schaffen, draußen, drinnen sowie in den Verbindungen zwischen Drinnen und Draußen herstellen, z.B. zurückgesetzte Gebäude mit breiten Gehwegbereichen.*
- *Umgang mit dem alten Schulgebäude als Zentrum für das Gebiet/Kultur- und Stadtteilzentrum/Haus der Initiativen*
- *Vielfältige Wohnangebote (Grundrisse, Finanzierung und besondere Angebote, z.B. Auszubildendenheim*

Der Quartiersbeirat beschließt folgende Empfehlung:

Das Verfahren des städtebaulichen Wettbewerbs für die Entwicklung des Geländes der Schule für Hörgeschädigte im Schultzweg ist bisher nicht gestartet. Mit Blick auf den kurzen verbleibenden Zeitraum der Quartiersentwicklung sowie die bereits laufenden und anstehenden weiteren Bauvorhaben im unmittelbaren Umfeld des Münzviertels erneuert und bekräftigt der Quartiersbeirat Münzviertel seine Empfehlung vom 24.5.2012. Er fordert den Ausschuss für Wohnen und Stadtteilentwicklung mit Nachdruck auf, sicherzustellen, dass auf dem Gelände der Schule für Hörgeschädigte im Schultzweg eine Bebauungsdichte in Höhe von 18.500 m² Bruttogeschossfläche nicht überschritten und hier mindestens 50 % geförderter Wohnraum realisiert wird.

Das Münzviertel erfüllt wichtige Funktionen im zentralen Stadtgebiet. Es bietet Lebensraum und Akzeptanz für vielfältige soziale Gruppen und die entsprechenden Einrichtungen. Eine engagierte Nachbarschaft trägt zum Funktionieren des Gemeinwesens bei. Diese Funktionen sollten im Zuge der Entwicklung des Grundstücks der Schule für Hörgeschädigte insbesondere durch vielfältige Wohnformen und öffentlich zugängliche und nutzbare Räume unterstützt und gestärkt werden. Das Münzviertel sollte im Umfeld nicht weiter durch einseitige und zu groß dimensionierte Baustrukturen dominiert werden.

Weiterhin fordert der Beirat, dass eine Beteiligung des Quartiers am sich in Vorbereitung befindlichen städtebaulichen Realisierungswettbewerb gesichert wird und die Ergebnisse des studentischen Wettbewerbs mit der HCU weitestgehend berücksichtigt werden.

Der Quartiersbeirat fordert darüber hinaus, dass das Grundstück in städtischem Eigentum verbleibt oder in genossenschaftliches Eigentum überführt wird.

Ergebnis Meinungsbild		Abstimmung Quartiersbeirat	
Ja-Stimmen	11	Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0	Enthaltungen	0

Zu TOP 4: Verfügungsfondsansträge

Im Verfügungsfonds befinden sich für 2013 Fördermittel in Höhe von 7.519,10 €

Antrag 7/13	Aufstockung der Mittel für das Projekt Kunstrasen
Antragsteller	Alsterdorf Assistenz Ost
Gesamtkosten	Bisher 500,00 € Jetzt 652,45 €
Zusätzlich beantragte Summe	152,45 €
Zusätzlich bewilligte Summe	152,45 €

Für das Projekt Kunstrasen im Münzviertel, einer Pflanz- und Aktionsfläche vor dem Wichernhof (Antrag 1/13) am Münzplatz werden aufgrund höherer Kosten zusätzliche Mittel beantragt.

Der Quartiersbeirat stimmt dem Antrag in Höhe von zusätzlichen 152,45 Euro zu.

Ergebnis Meinungsbild		Abstimmung Quartiersbeirat	
Ja-Stimmen	14	Ja-Stimmen	8
Nein-Stimmen		Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1	Enthaltungen	1

Zu TOP 5 : Aktuelle Planungen und Projekte

Rückmeldung zum Thema der letzten Sitzung – Unterkünfte im Münzviertel

Frau Winch bestätigt, dass für das Repsoldhaus ein Nutzungsänderungsantrag für eine gewerbliche Zimmervermietung vorliegt, der voraussichtlich bewilligt werden muss..

Der Milieubeauftragte der Polizei habe sich vor Ort umgesehen und erkundigt. Demnach gibt es einen Hausmeister der Zimmervermietung. Offiziell sind die Frauen, die die Zimmer mieten, nicht vor Ort im Viertel bzw. im Repsoldhaus als Prostituierte tätig, sondern auf dem Steindamm aktiv. Alle Papiere waren in Ordnung, es waren keine minderjährigen Frauen darunter. Die Polizei hat keine Kenntnis von Straftaten in den Zimmern oder im Haus. Es gab zum Teil anonyme Hinweise, die aber vor Ort nicht bestätigt werden konnten.

Im Quartiersbeirat werden wiederum andere Einschätzungen laut. Es werden Hinweise darauf gegeben, dass Prostituierte im Viertel, in der örtlichen Gastronomie Kunden angesprochen haben. Dies habe bereits negative Auswirkungen auf das Geschäft. Es wird berichtet, dass durch ein Fenster im Repsoldhaus beobachtet wurde, dass eine Frau geschlagen wurde. Diese Meldung sei auch an die Polizei gegangen, die dann aber vor Ort nichts feststellen konnte.

Insgesamt wird festgestellt, dass Vorkommnisse beobachtet werden, aber auch keine Verschärfung der bereits geschilderten Situation zu beobachten ist. Es wird darüber nachgedacht, wie die Hinweise gesammelt werden könnten.

Frau Winch schlägt vor, in einer der nächsten Sitzungen, den Bürgernahen Beamten und den Kontaktbeamten einzuladen.

Am Rande wird außerdem über andere Vorkommnisse im Münzviertel berichtet, einen Polizeieinsatz wg. Einbruchs, einen Wohnungsbrand in der Woltmanstraße sowie die Räumung des Hauses in der Woltmanstraße, das einsturzgefährdet war. Der Umgang der Eigentümer, wie Alster-Terrain, Core Property Management/Core German Residential II, mit den Häusern im Münzviertel wird in diesem Zusammenhang scharf kritisiert.

Weitere Laufzeit der Gebietsentwicklung

Eine endgültige Entscheidung der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt über die Verlängerung der Laufzeit der geförderten Gebietsentwicklung um ein weiteres Jahr steht aus. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte wird dem Leitungsausschuss Programmsteuerung der Fachbehörde in dessen nächsten Sitzung im Dezember 2013 eine konzeptionelle Grundlage für eine Verlängerung vorlegen. Die Verlängerung zielt vor allem auf die Unterstützung des Werkhauses Münzviertel, die Umgestaltung des Münzplatzes, die Fortsetzung des Quartiersbeirats mit externer Betreuung sowie des Verfügungsfonds.

Zu TOP 6: Termine/Sonstiges

Im 3. Stock der Rosenallee 11 haben die Hoffnungsorte Hamburg die EU-Anlaufstelle für Obdachlose eingerichtet, die bisher unter anderer Trägerschaft im Besenbinderhof war.

Die nächste Sitzung des Quartiersbeirats ist am

- Donnerstag, 28.11.2013. Ein Thema soll der B-Plan unterhalb des Hühnerpostens sein.

Protokoll: MoneBöcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:

raum + prozess

kooperative planung und stadtentwicklung
moneböcker

Kontakt: MoneBöcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage: Teilnehmerliste

Herr	Andreas	Bischke	HerzAs Hamburg gGmbH
Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Hans-J.	Haberlandt	
Herr	Dirk	Herrtwich	aaost, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Kay Ole	Johannes	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Peter	Meis	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Nicole	Raddatz	stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Alexandra	Scholz	Treffpunkt Münzburg
Frau	Heike	Schoon	Hoffnungsorte Hamburg
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen, Mitglied des Quartiersbeirats, Vorsitzender
Frau	Sophie	Thiel	
Herr	Volker	von Garnier	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V., Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder

Frau	Steffi	Burmeister	aaost, Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Anna	Daumann	Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Michael	Gobbert	Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Jutta	Kodrzynski	Grüne, Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Sabine	Rembold	BauArt, Mitglied des Quartiersbeirats
Frau	Randi	Schulze	SAGA GWG, stv. Mitglied des Quartiersbeirats
Herr	Bernd	Stietz-Leipnitz	Die Linke, Mitglied des Quartiersbeirats